

sehen Instruments die sozialistische und kommunistische Gesellschaft zu errichten. Der Aufbau und die Leitung der neuen Gesellschaft ist also primär eine politische Aufgabe: Es handelt sich dabei um die zielstrebige Anwendung der politischen Macht, der sozialistischen Staatsgewalt, um die gesellschaftlichen Verhältnisse, die Beziehungen der Klassen zueinander und zum Staat grundlegend umzugestalten. Der zielstrebige Aufbau des Sozialismus erfordert die politische Organisation der Arbeiterklasse und aller Werktätigen und die Führung des gesamtgesellschaftlichen Entwicklungsprozesses durch die marxistisch-leninistische Partei auf der Grundlage der objektiven Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung. Da die Arbeiterklasse ihre Grundinteressen nur vermittels der Politik umfassend durchsetzen kann, muß die Ökonomie den jeweiligen politischen Zielen untergeordnet sein. »Ohne politisch richtig an die Sache heranzugehen, wird die betreffende Klasse ihre Herrschaft nicht behaupten und folglich auch ihre Produktionsaufgabe nicht lösen können.« (Lenin, 32, S. 74) In diesem Sinne wird die Entwicklung der Ökonomie zugleich durch die Politik bestimmt. Die —• *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft* ist eindeutig der politischen Zielstellung untergeordnet, die entwickelte sozialistische Gesellschaft weiter zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen. Die Entwicklung der sozialistischen Ökonomie ist dabei das entscheidende Mittel, um dieses politische Ziel zu erreichen. Die Politik kann nur solche Ziele formulieren und anstreben, die mit den objektiven ökonomischen Gesetzmäßigkeiten übereinstimmen und den jeweils gegebenen ökonomischen Möglichkeiten entsprechen. »Im Zentrum der Ge-

sellschaftspolitik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands steht unsere Ökonomie, die große Arbeit unseres Volkes für einen hohen wirtschaftlichen Leistungsanstieg. Hier vor allem fallen die Entscheidungen über die weiteren Fortschritte bei der Gestaltung des entwickelten Sozialismus.« (Honecker, X. Parteitag, S. 48) Politische Ziele zu formulieren, die nicht von den realen ökonomischen Möglichkeiten ausgehen, führt zu Subjektivismus. Eine solche Politik führt notwendigerweise zu Mißerfolgen und schadet der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Der Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft stellt zugleich ideologische Aufgaben. Da der Sozialismus nur durch die bewußte Tätigkeit der Arbeiterklasse und aller Werktätigen unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei errichtet und entwickelt werden kann, ist die sozialistische Ideologie, das sozialistische Bewußtsein der werktätigen Massen eine notwendige Voraussetzung für die Verwirklichung der geschichtlichen Aufgabe der Arbeiterklasse. In ihrer wissenschaftlich begründeten Ideologie wird die Arbeiterklasse sich ihrer sozialen Existenzbedingungen, ihrer Klasseninteressen und objektiv bestimmten Klassenziele bewußt; in ihr formuliert sie ihre politischen Ziele und begründet die Strategie und Taktik ihres Kampfes. Zugleich überwindet sie im ideologischen Klassenkampf mehr und mehr Elemente der bürgerlichen Ideologie und entwickelt das sozialistische Bewußtsein bei allen Werktätigen zum herrschenden Bewußtsein. Die sozialistische Ideologie widerspiegelt in erster Linie die ökonomischen Existenzbedingungen und Interessen der Arbeiterklasse, und insofern ist die Ökonomie die Grundlage der Ideologie. Zugleich wird die sozialistische Ideologie der Arbeiterklasse durch die politischen Ziele und die politische Tätigkeit der Arbeiter-